

Das vorliegende Ex., ein ♂, läßt am Abdominalsegment keine Auszeichnung erkennen (bei *ferruginea* befindet sich hier ein kleiner, dreieckiger Ausschnitt).

Die Oberseite scheint braunschwarz zu sein mit hellerem Ende der Flügeldecken. Taster und Fühler sind gelbrot, Beine braun, Unterseite schwarz. Ein ♂ in der Sammlung Scheele, Berlin. Taf. VII fig. 7.

Länge 2,5 mm.

## Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Diphrontis* Gerst. (Col. Cetonid.

Von G. Schauer, Berlin.

In einer kleinen Coleopteren-Ausbeute, die Herr Prof. Eidmann von der Insel Fernando Poo mitbrachte und dem Deutschen Entomologischen Institut in Dahlem vorlegte, befindet sich ein Vertreter einer neuen Rasse von *Diphrontis cruenta* Gerst. in leider nur einem Exemplar, die in der Färbung der Oberseite auffällig von der Festlandform abweicht und die ich

*Diphrontis cruenta* Gerst. ssp. *Eidmanni* nov.

benenne. Bei dem vorliegenden Stück tritt auf den Flügeldecken die Rotfärbung derartig stark zurück, daß die ganze Oberfläche fast völlig schwarz erscheint und nur einige blasse Flecke, besonders am Seitenrande, die ziegelrote Grundfarbe undeutlich noch erkennen lassen. Auf dem Halsschild erstreckt sich der dreigezackte schwarze Basalfleck bis zur Mitte der Fläche und verschmilzt völlig mit den beiden ovalen Scheibenflecken der Stammform. Innerhalb der Seitenwinkel befindet sich je ein punktförmiger Fleck, und davor, parallel zum Vorder- rand, in Augenbreite des Tieres, noch zwei weitere schwarze Punkte, die bei der Nominatform fehlen. Die Struktur des Kopfes und Halsschildes ist die gleiche wie bei *cruenta*. Die beiderseits der Mitte auf dem Scutellum vorhandenen Längsnadelrisse deuten ebenfalls auf eine engere Verwandtschaft zur *cruenta* hin als zu der ähnlichen *monticola* Klb., bei der das Schildchen völlig glatt ist. Im übrigen trifft die Beschreibung Gerstaeckers, dem ebenfalls nur ein einzelnes Exemplar (aus Abo in Kamerun) vorlag, auch auf *Eidmanni* zu. Das vorliegende Stück ist ein ♂ mit einer flachen, aber deutlichen Ventralfurchen. 19 mm.

Spanisch Guinea: Fernando Poo. Typus: Deutsches Ent. Inst. in Dahlem.

Im Zoologischen Institut der Universität Berlin befinden sich von der typischen *cruenta* Gerst. nur 4 Stücke, aus Gabun und Kamerun: Bipindi und Barombi-Station. Ein 5. Stück in meiner Sammlung stammt aus Bambesa, Uelle-Gebiet im Belgischen Kongo. Alle 5 Exemplare weisen den von Gerstaecker erwähnten dreizackigen Basalfleck des Halsschildes auf, der sich ebenfalls, wie bereits erwähnt, auch bei der neuen Form von Fernando Poo findet. Beim Vergleich der beiden Kraatzschen Typen von *Porphyrobapta tigrina* mit dem Fundort Benué in der Sammlung des Deutschen Ent. Instituts in Dahlem, die v. d. Poll (Notes Leyden Mus. 1889 p. 64) als identisch mit *Diphrontis cruenta* Gerst. bezeichnete und die daraufhin von Moser im Junk-Schenkling-Katalog als synonym zu *cruenta* gestellt wurde, ergab sich jedoch die Feststellung, daß *P. tigrina* Krtz. keine Spur jenes schwarzen Hinterrandes des Halsschildes erkennen läßt. Während das eine Stück auf dem einfarbig roten Halsschild nur einen kurzen, verblaßten Längsstrich unterhalb der Mitte der Scheibe aufweist, zeigt das andere daneben noch je einen runden Scheibenfleck und in der vorderen Hälfte 4 kleinere Punkte, parallel zum Vorderrand gestellt. Bei der Färbung der Flügeldecken tritt die Rotfärbung gegenüber den schwarzen Farbtönen stärker als bei *cruenta* hervor. Im Habitus sind beide *tigrina*-Stücke kleiner, 15 und 17 mm, schmaler und nach hinten stärker verjüngt als bei *cruenta*, so daß ich *tigrina* Krtz. für eine eigene, von *cruenta* deutlich unterscheidbare Rasse halte.

Durch eine andere Fleckenzeichnung des Halsschildes, die aus 4 großen, schwarzen Makeln auf der Scheibe und je einer kleineren, nahe dem Seitenwinkel, besteht, durch den scharfen Außenzahn an den Schienen der Hinterbeine, durch das nicht sculptierte Scutellum und durch die längere und dichtere Behaarung der Brust und Hüften, unterscheidet sich *monticola* Klb. von *cruenta* Gerst. Unter den Exemplaren von *monticola* Klb. im Zoologischen Museum der Universität Berlin befindet sich auch ein einfarbig schwarzes Stück vom Kamerunberg, 730 m Höhe, leg. v. Rothkirch. Selbst Fühler und Fühlerkeule sind tiefschwarz. Nur die für *monticola* typische dichte und lange Behaarung der Brust und Vorderhüften sind auch hier goldgelb. In Sculptur und Habitus stimmt es mit den übrigen vollkommen überein, die ich als var. *nigerrima* nov. benenne.

Wesentlich kleiner und schmaler als *monticola* Klb. und *cruenta* Gerst. sind *D. Gerstaeckeri* Quedenf. und *okovanga* Péring. Letztere ist mir in natura nicht bekannt. In der Sammlung des Zool. Museums in Berlin befindet sich zwar ein einzelnes Exemplar mit dem Fundortzettel: Manjoni. D. O. Afr., auf das die Beschreibung Péringués im allgemeinen zutrifft. Trotzdem zweifle ich, daß es sich bei diesem um die gleiche Form handelt, die Péringués von Ovamboland beschrieb. Erst ein Vergleich umfangreicheren Materials kann hier Klarheit bringen. Die beiden Stücke von *D. Gerstaeckeri* stammen von Kasai: Kondüé, leg. Luja. 13 mm.

Ein mehr graubraunes Farbkleid, aus dem der ziegelrote Farbton ganz verdrängt ist, zeigt *D. Vethi* Krtz. Auch das Halsschild hat eine gänzlich andere Zeichnung als die bisher genannten Formen. Vgl. Kraatz, D. Ent. Zeitsch. 1899 p. 367 und Moser, Berl. Ent. Zeitsch. 1904 p. 70. Besonders aber ist diese Art durch den abweichenden Brustfortsatz gekennzeichnet, der in ein spitziges Höckerchen endet, vor dem sich ein leichter Buckel befindet. Vor der Spitze des Pygidiums zeigt sich ein schwacher Längseindruck. Die Stücke im Zoologischen Museum stammen aus Chirinda Forest. Mashona; Gaza-Land; D. O. Afr.: Lindi; Brit. Nyassa zwischen Zomba und Blantyre.

#### Bestimmungstabelle

- |    |  |   |
|----|--|---|
| 1" | Oberseite matt graubraun mit unregelmäßigen schwarzen Flecken. Pygidium vor der Spitze mit flachem Längseinsatz. Brustfortsatz spitzkonisch mit einem leichten Buckel davor              | <i>Vethi</i> Krtz.                            |
| 1' | Oberseite rostrot mit schwarzer Fleckenzeichnung oder einfarbig schwarz. Pygidium ohne Längseindruck   | 2   |
| 2" | Kopf einfarbig schwarz   | 6   |
| 2" | Kopf ganz oder größtenteils rostrot  | 3   |
| 3" | Die Basis des Halsschildes schwarz, nach vorn dreigezackt  | 4   |
| 3' | Die Basis des Halsschildes rostrot   | 5   |
| 4" | Die rostroten Flügeldecken mit fünf mehr oder weniger unregelmäßigen schwarzen Querbinden. Kamerun. Belg. Kongo  | <i>cruenta</i> Gerst.                         |
| 4' | Flgd. fast völlig schwarz. Nur kleine, schwach rötliche Flecke, besonders am Seitenrande. Spanisch Guinea: Fernando Poo  | <i>cruenta</i> Gerst. ssp. <i>Eidmanni</i> m. |
| 5" | Halsschild mit 4 größeren und 2 kleineren schwarzen Flecken. Vorderrand des Clypeus und Seiten der Stirn schwarz. Brust, Vorder- und Mittelschenkel lang und dicht gelb behaart. Kamerun | <i>monticola</i> Klb.                         |
| 5' | Flecken des Halsschildes klein, fast erloschen. Brust und Schenkel spärlich und kurz behaart. Benue  | <i>cruenta</i> ssp. <i>tigrina</i> Krtz.      |
| 6" | Der ganze Käfer, auch die Fühler, einfarbig schwarz. Nur die Behaarung der Brust und Hüften gelb. Kamerunberg  | <i>monticola</i> var. <i>nigerrima</i> m.     |
| 6' | Nicht einfarbig schwarz  | 7   |
| 7" | Schildchen und Pygidium rot. Belg. Kongo   | <i>Gerstaeckeri</i> Quedenf.                  |
| 7' | Schildchen und Pygidium schwarz. Ovambo  | <i>okovanga</i> Péring.                       |

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Schauer Gustav

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Gattung Diphrontis Gerst. \(Col. Cetonid\) 185-186](#)